

## **Mitteilung zu Beschluss-Nr. 0589/2008/3.1**

### **Stadtentwicklungskonzept**

Zur o.g. Beschluss-Nr. erhalten Sie

- eine weitere Anlage
- eine geänderte / neue Sitzungsvorlage
- wird mitgeteilt:

Stadtentwicklungskonzept 2009

<p>Stellungnahme der SPD-Fraktion im Ausschuss für Bauen und Umwelt der Stadt Norden vom 18.02.2009:</p>	<p>Stellungnahme der Verwaltung hierzu:</p>
<p>Grundsätzlich ist anzumerken, dass eine strikte Trennung von Bestandsaufnahme, künftige Entwicklungen nicht immer eingehalten wird. Teilweise wird auch schon bei der Bestandsaufnahme auf mögliche Entwicklungen eingegangen.</p> <p>Die als Bestand aufgenommenen Bereiche finden sich nicht alle wieder bei den Handlungsempfehlungen, Entwicklungsoptionen, Strategien, Tendenzen</p>	<p>Die Anmerkung wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Bei der Bestandsaufnahme wurden alle wichtigen Themen der Stadtentwicklung in ihren Grundzügen dargestellt. Die Bearbeitung der Handlungsempfehlungen, Entwicklungsoptionen etc. wurde hingegen problemorientiert und handlungsbezogen durchgeführt. Daher wurden hier nicht mehr alle Themenbereiche berücksichtigt.</p>
<p><b>Aktualität der Daten</b> Zwischen den Daten der NLS und den Daten der Stadt Norden gibt es erhebliche Unterschiede. Wie sind diese begründet?</p> <p>Teilweise werden Daten mit unterschiedlicher Aktualität angesetzt und ein Fazit gezogen.</p>	<p>Die Abweichungen der Einwohnerdaten ist grundsätzlich durch fehlerhafte Meldungen zum abgegebenen Wohnort zu erklären, wodurch Differenzen in den Melderegistern entstehen können, Es ist festzustellen, dass die Landesämter für Statistik in der Bundesrepublik Deutschland immer niedrigere Zahlen angeben, als die jeweiligen Kommunen. Leider werden mit Hinweis auf den Datenschutz von den Landesämtern nur unvollständige Personendaten zur Verfügung gestellt, die einen Abgleich erschweren. Das ab dem 01.01.2007 eingeführte elektronische Rückmeldeverfahren gibt zu der Hoffnung Anlass, dass die Meldefehlerquote zukünftig minimiert werden kann.</p> <p>Die Daten der NLS werden teilweise nicht jährlich, sondern in mehrjährigen Abständen, oder auch anlassbezogen, erhoben. Bis die Daten des NLS veröffentlicht</p>

<p>Bei den Kindergärten/Krippenplanung werden Zahlen aus den Jahren 2006/2007 angesetzt. Hier ist eine Aktualisierung durchzuführen. Auf der Internetseite des Landkreises sind Prognosen von 2007-1013 verfügbar.</p>	<p>werden, vergeht zudem in der Regel fast ein Jahr.</p> <p>Die Daten aus dem Kinderstättenbedarfsplan 2007-2013 des Landkreises Aurich können in das Kapitel 5.2 des Stadtentwicklungskonzeptes eingearbeitet werden. Neue Erkenntnisse liefern die Daten des Landkreises jedoch nicht. Sie erhärten die Erkenntnis, dass zukünftig zunehmend weniger Kinder mit Kindergarten- und Krippenplätzen zu versorgen sein werden.</p>
<p>Bei den bisherigen Zielgruppen ist die Gruppe der Jugendlichen 13-18 – Jährige nicht vorhanden.</p> <p>Das Jugendhaus Norden wird nur sehr kurz gestreift. Auch hier sind Auswirkungen des demografischen Wandels für die künftige Arbeit zu beachten. Weiterhin wäre die Frage, ob hier nicht auch eine Kooperation mit den Wirtschaftsbetrieben für jugendliche Touristen sinnvoll ist.</p>	<p>Diese Gruppe ist aufgrund ihrer vergleichsweise geringeren Bedeutung nicht als eigenständige Zielgruppe, sondern innerhalb der Zielgruppe „Junge Familien“ berücksichtigt worden.</p> <p>Das Jugendhaus Norden ist als Einrichtung und insbesondere hinsichtlich seiner pädagogischen Ausrichtung in Kapitel 5.3 in Verbindung mit Fußnote Nr. 3 ausführlich beschrieben worden. Zur besseren Lesbarkeit kann der Fußnotentextteil direkt dem Kapitel 5.3 beigelegt werden.</p>
<p><b>Sport-Gesundheit-Tourismus</b> Sportvereine leiden u.a. auch unter dem demografischen Wandel. Die Arbeit in den Sportvereinen erfolgt ehrenamtlich. Eine Einbeziehung der Angebote für Ganztagschulen, Tourismus im Bereich der Zielgruppe 50 plus erfordert die Neugestaltung der Angebote. Es sollte eine Vernetzung zwischen den Bereichen Sportvereine-Schulen und Tourismus als zukünftige Entwicklung mit aufgenommen werden.</p>	<p>Dieser Sachverhalt ist im Kap. 5.2 Sport beschrieben worden.</p> <p>Die Anregung der Vernetzung von Sport-Gesundheit und Tourismus kann in Kap. 5.9 „Touristisch orientierte Angebote“ als Ergänzung aufgenommen werden.</p>
<p><b>Tourismus</b> Ziffer 7 Seite 37 vorletzter Absatz Hier ist der touristisch bedingte Netto-Primärumsatz aus dem Jahr 2002 von knapp 1 Million Euro als Begründung der Aussage, dass der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, angeführt. Gibt es hier nicht neuere Zahlen?</p>	<p>Es gibt neuere Zahlen, die von den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Norden kurzfristig bereitgestellt werden und noch in das Konzept eingearbeitet werden können. Nach Auskunft des Kurdirektors belegen die neuen Zahlen voraussichtlich, dass der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Stadt Norden noch an Bedeutung gewonnen hat.</p>

<p>Ziffer 7.3 Leitlinien, Ziele etc. Hauptzielgruppen sind junge Familien, Paare und 50+. Unter Ziffer 13.6.3 Absatz erfolgt die Nennung in der Reihenfolge „Ältere“ und „Familien mit Kindern“. Dies sollte auch bereits unter Ziffer 7.3. erfolgen.</p>	<p>Die Reihenfolge wird angepasst. Da das Kapitel 7.3. als Touristische Grundlage das „bindende“ Kapitel darstellt, wird jedoch die umgekehrte Reihenfolge vorgeschlagen.</p>
<p>Sport und Gesundheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Norden ist eine Stadt am Meer (es ist zwar die Nordsee jedoch ist die Nennung Meer in diesem Zusammenhang entsprechend eines alten Slogans - Norden das grüne Tor zum Meer)</li> <li>- Das Therapiezentrum sollte nicht mehr im Rahmen des städtischen Entwicklungskonzeptes genannt werden, da die Absicht seit längerer Zeit besteht, es zu verkaufen.</li> </ul>	<p>Unter Hinweis auf das neue Stadtlogo Norden-Nordsee wird vorgeschlagen, den Begriff Nordsee beizubehalten</p> <p>Insbesondere im Hinblick auf die Zielsetzung „Nordseeheilbad Norddeich“ muss das Bestreben der Stadt Norden sein, private und/oder öffentliche Therapieeinrichtungen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Daher sollte der Begriff auch im Stadtentwicklungskonzept beibehalten werden.</p>
<p>Antrag der SPD-Fraktion:</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus neue Angebote für junge Alte zu initiieren. Dies gilt sowohl für Einheimische, hinzuziehende Ruheständler, als auch für die touristische Zielgruppe 50 plus.</p> <p>Begründung: Die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Anforderungen an die Kommune sollten in Kooperation anderer Träger und Einrichtungen konzeptionell bearbeitet und im Rahmen einer Informationsbroschüre nach dem Vorbild des Norder-Ferienprogramms einmal pro Quartal dargestellt werden. Gleichzeitig ist der Bereich Tourismus mit einzubinden, da gleichartige Anforderungen und Bedürfnisse hier die Zielgruppe 50 plus zu erwarten sind.</p>	<p>Es wird vorgeschlagen, den Antrag der SPD-Fraktion im zuständigen Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales zu behandeln.</p>

Antrag der SPD Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, für neu hinzuziehende BürgerInnen eine Begrüßungsmappe zu erstellen.

Begründung:

Es ist ein Akt der Höflichkeit, einen hinzuziehenden BürgerIn zu begrüßen. Dies kann durch eine begrüßungsmappe mit folgenden Inhalt geschehen:

- Kurzdarstellung der Verwaltung, des Rates, der Ortsvorsteher
- Stadtplan
- Müllabfuhrplan
- Busfahrplan
- Schiffsfahrplan Norderney, Juist
- 

Gesponsert könnte es z.B. durch örtliche Zeitungen mit deren Werbung, oder auch die Wirtschaftsbetriebe, reederei Friesia, etc. werden.

Bei der Anmeldung im Bürgerbüro werden verschiedene Schriften angeboten. Die Neubürgerbroschüre (Neuaufgabe im April 2009) gibt Informationen zu Themen wie Stadtverwaltung, Rat der Stadt Norden, Ortsteile, Behörden, Bildung, Beratung, Vereine usw. Daneben werden Stadtpläne, Busfahrpläne sowie der Umwelt- und Abfallratgeber überreicht. Für darüber hinaus gehende Informationsbedürfnisse liegen in den Flurauslagen im Eingangsbereich des Rathauses diverse Schriften bereit. Weitere aktuelle Materialien sind am InfoSchalter erhältlich.

Zusätzlich zu den Schriften erhalten die Neubürgerinnen und Neubürgern bei der Anmeldung einen Flyer. Mit dem Faltblatt wird eine gemeinsame Einladung der Bürgermeisterin und der Kreisvolkshochschule Norden zu einer Neubürgerbegrüßung ausgesprochen. In dem Flyer wird auf den nächsten Termin am 27. Oktober 2009 im Forum der KVHS hingewiesen. In der Veranstaltung wird ebenfalls umfangreiches Informationsmaterial zum Mitnehmen bereitgelegt, neben Informationsblättern der verschiedensten Organisationen und Institutionen u. a. auch Leseproben der hiesigen Tageszeitungen.

An der ersten Neubürgerbegrüßung im Oktober 2008 haben 74 Neubürgerinnen und Neubürger teilgenommen.